

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 14.02.2023

Einladung: Schreiben vom 01.02.2023

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rita Höppner

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Egmond Eich

Marc-Andreas Giermann

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Prof. Dr. Frank Bliss

Bettina Fellmer

Wilfried Humpert

Simon Keelan

Andreas Köpping

Iris Loosen

Hans Metternich

Beate Reich

Jürgen Walbröl

Olaf Wulf

Verwaltung

Gisbert Bachem

Peter Günther

Schriftführer/in

Philipp Hamacher

Gäste

Thomas Nuhn
Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Axel Blumenstein
Jens Huhn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bau- und Planungsangelegenheiten; Bauleitplanung der Stadt Remagen;
2. Änderung Bebauungsplan 10.20 „Tennisanlage / Studentenwohnheim“;
– Anpassung der Planungsziele
0787/2023
- 2 Starkregenvorsorge im Stadtgebiet; Kriterien zur Förderung von privaten
Schutzmaßnahmen an Wohngebäuden
0788/2023
- 3 Vergabe Planungsauftrag: IGS Bauteil B (straßenseitig) –
Fassadensanierung und Sanierung des Flachdaches der Terrasse im 1.
OG
0789/2023
- 4 Vergabe Planungsauftrag: Grundschule St. Martin – Flachdachsanierung
0790/2023
- 5 Vergabe Planungsauftrag: Vorplanung über die Umgestaltung einer
Hauptstraßenachse in Remagen (Goethestr./Alte Str./Marktstr.)
0791/2023
- 6 Vergabe Planungsauftrag: Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in
Remagen
0792/2023
- 7 Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu
Anträgen auf Befreiung
0793/2023
- 8 Mitteilungen

8.1 Online-Seminare zum Thema Klimaschutz

9 Anfragen

9.1 Sachstand Renovierung Rathaus

9.2 Sanierung der Unkelsteinbrücke

9.3 Erfahrungen mit den neuen Parkautomaten

32. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Bau- und Planungsangelegenheiten; Bauleitplanung der Stadt Remagen; 2. Änderung Bebauungsplan 10.20 „Tennisanlage / Studentenwohnheim“; – Anpassung der Planungsziele
Vorlage: 0787/2023 –**

Aufgrund des Umfangs der Anpassungen und um sich innerhalb der Fraktion besser abstimmen zu können, beantragt die FBL-Fraktion eine Verschiebung dieses Tagesordnungspunkts auf die Sitzung am 07.03.2023.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 2 – Starkregenvorsorge im Stadtgebiet; Kriterien zur Förderung von privaten Schutzmaßnahmen an Wohngebäuden
Vorlage: 0788/2023 –**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Marc-Andreas Giermann erkundigt sich, ob es eine Höchstgrenze pro Antragsteller gebe.

Der Vorsitzende erläutert, dass es gemäß dem Stadtratsbeschluss keine Höchstgrenze gebe.

Andreas Köpping möchte wissen, wie viele solcher Anträge bisher vorliegen, da die Info-Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Unkelbach am 14.01.2023 sehr gut besucht war.

Gisbert Bachem berichtet, dass derzeit vier Anträge vorliegen.

Egmond Eich bemängelt, dass die Info-Veranstaltung sowie die Fördermaßnahme zu spät kommen. Viele Bürger in Unkelbach haben schon selber für entsprechenden Schutz gesorgt.

Hans Metternich fragt, ob die Bürger, die schon tätig geworden sind, auch von der Förderung berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass nur neue Maßnahmen von dieser Förderung betroffen seien. Allerdings habe es in der Vergangenheit schon andere Förderprogramme gegeben. Deren Inanspruchnahme sei jedoch relativ überschaubar gewesen.

Jürgen Walbröl erkundigt sich, wie hoch die privaten Schäden beim letzten Ereignis ausgefallen seien.

Der Vorsitzende berichtet, dass auf wiederholte Abfrage in den Ortsteilen Unkelbach und Oedingen keine Rückmeldungen aus der Bevölkerung eingegangen seien.

Frank Bliss berichtet, dass das Förderprogramm in der Bevölkerung teilweise nicht bekannt sei.

Der Vorsitzende entgegnet, dass das Förderprogramm seinerzeit öffentlich bekannt gemacht worden sei. Nach Festlegung der Kriterien würden diese nochmal öffentlich kommuniziert werden.

Simon Keelan schlägt vor, die Formulierung bei Kriterium 1 abzuschwächen und von „müssen“ in „sollen zum Ziel haben zu“ zu ändern.

Die Ausschussmitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss stimmt der Bearbeitung der vorgelegten Anträge mit den formulierten Kriterien zu.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 3 – Vergabe Planungsauftrag: IGS Bauteil B (straßenseitig) – Fassadensanierung und Sanierung des Flachdaches der Terrasse im 1. OG
Vorlage: 0789/2023 –**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Hans Metternich erkundigt sich, ob für das Flachdach eine Dachbegrünung vorgesehen sei.

Gisbert Bachem führt aus, dass dies aktuell nicht vorgesehen sei, es gehe lediglich um die Dämmung und Abdichtung. Außerdem sei die Fläche über dem Flachdach derzeit die einzige Möglichkeit für eine mögliche künftige Erweiterung der Schule, falls weiterer Raumbedarf entstehen würde.

Michael Berndt gibt ergänzend zu bedenken, dass aufgrund der zunehmend trockenen Sommer ein hoher Bedarf an Bewässerung für Dachbegrünungen entstehen würde.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, den Planungsauftrag an das Büro Rösner Wilbrandt Kühmstedt zu vergeben.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Vergabe Planungsauftrag: Grundschule St. Martin –
Flachdachsanierung
Vorlage: 0790/2023 –**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage.

Auch hier erkundigt sich Hans Metternich, ob eine Dachbegrünung eine Option sei. Gisbert Bachem erklärt, dass auch dieses Dach dafür nicht geeignet sei. Zum einen seien technische Anlagen auf dem Dach positioniert und zum anderen stelle dieser Bereich auch hier die letzte Möglichkeit zur Erweiterung der Schule dar.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, den Planungsauftrag an das Architekturbüro Dünker zu vergeben.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Vergabe Planungsauftrag: Vorplanung über die Umgestaltung
einer Hauptstraßenachse in Remagen (Goethestr./Alte
Str./Marktstr.)
Vorlage: 0791/2023 –**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Bettina Fellmer sieht großen Handlungsbedarf bei den betreffenden Straßen und befürwortet, dass das Mobilitätskonzept Berücksichtigung findet. Sie schlägt vor, die Leitlinien für diesen Bereich vorher gemeinsam zu besprechen.

Der Vorsitzende merkt an, dass man die Leitlinien bereits im Mobilitätskonzept gemeinsam festgelegt habe. Das beauftragte Büro werde nun seine Ideen ausarbeiten, welche anschließend in der Detailplanung beraten werden.

Marc-Andreas Giermann erkundigt sich, ob es sich dabei um eine Planung handeln werde.

Gisbert Bachem erläutert, dass das Büro möglicherweise mehrere Varianten entwickeln werde. Es gehe zunächst ausschließlich um die Raumaufteilung (Gehweg, Radweg, Fahrbahn) des Straßenkörpers, der Tiefbau finde erstmal keine Beachtung.

Wilfried Humpert erklärt sich einverstanden mit der Vorgehensweise.

Jürgen Walbröl fragt, ob das Büro Erfahrung mit solchen Planungen habe.

Gisbert Bachem bestätigt dies, das Büro habe auch schon für die Stadt Remagen gearbeitet.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, den Planungsauftrag an das Büro Fassbender-Weber-Ingenieure aus Brohl-Lützing zu vergeben.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Vergabe Planungsauftrag: Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Remagen Vorlage: 0792/2023 –

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. Ergänzend teilt er mit, dass es Stand jetzt keine Förderung seitens des Landes geben werde. Hintergrund sei die nicht vollständig ausgenutzte Finanzkraft (Hebesatz Grundsteuer B) der Stadt Remagen. So könne der Umbau der Haltestellen dieses Jahr nur erfolgen, wenn die Zusage zur Förderung noch kommt. Man werde hier nochmal das Gespräch mit dem zuständigen Ministerium suchen. Demnach handele es sich nun erstmal um einen Vorratsbeschluss.

Frank Bliss fragt, ob es nicht möglich sei, Haltestellen „von der Stange“ zu erwerben, um somit Kosten einzusparen.

Gisbert Bachem erklärt, dass es sich um individuell und im Detail zu planende Maßnahmen handelt. Daher sei auch eine Leistungsverzeichniserstellung notwendig und damit die Beauftragung eines Planungsbüros.

Iris Loosen erkundigt sich, ob es möglicherweise EU-Fördermittel hierfür gebe, die man in Anspruch nehmen könnte.

Der Vorsitzende bezweifelt dies, da es die Landesförderung gibt.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, den Planungsauftrag an das Büro Kleinfeld GmbH aus Rheinbach zu vergeben, unter der Maßgabe, dass das Land die Förderzusage erteilt.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu Anträgen auf Befreiung Vorlage: 0793/2023 –

Peter Günther erläutert die im Zuge der Ausführungsplanungen, der von der Kreisverwaltung erteilten Teilbaugenehmigungen sowie der Projektausführung entstandenen Abweichungen gegenüber der mit der Stadt vereinbarten Planung. Teilweise seien diese Abweichungen durch behördliche Forderungen wie z.B. Brandschutz entstanden. So sei ein Notausgang aus der Garage erforderlich, jedoch nicht in Form einer Doppeltür. Die über die behördliche Forderung hinausgehende Abmessung betrifft nach Auffassung der Verwaltung die Grundzüge der Planung und ist damit einer Befreiung nicht zugänglich.

Beate Reich fragt, ob ein Notausgang entbehrlich sei, wenn die Garage kleiner wäre. Peter Günther bestätigt dies, es handele sich hier um eine Mittelgarage. Jedoch ist die Garage im jetzigen Umfang Gegenstand des vorhabenbezogenen Bebauungsplans.

Bettina Fellmer möchte wissen, ob es sich hierbei um nachträgliche Genehmigungen handeln würde.

Peter Günther führt aus, dass sich das Objekt im Bau befinde. Die Tür in ihrer Größe (als Doppeltür) und das Gebäude mit der Erweiterung bestehe so wie dargestellt.

Marc-Andreas Giermann sieht kein Problem an einer Doppeltür und kann die vom Architekten dafür aufgeführten gestalterischen Gründe nachvollziehen.

Iris Loosen und Jürgen Walbröl sprechen sich dagegen aus, um keinen Präzedenzfall zu schaffen.

Frank Bliss kritisiert, dass seitens des Architekten schon früher in der Planung an einen Pufferspeicher für die Heizung hätte gedacht werden können.

Der anwesende Architekt Herr Wilbrandt erklärt, dass sich dies erst während der Fachplanung ergeben habe. Dieser Gebäudeteil sei unterirdisch und somit von außen nicht sichtbar.

Der Vorsitzende stellt nun die einzelnen Abweichungen zur Abstimmung:

1. Erweiterung Untergeschoss
Ja 8 Nein 5 Enthaltung 1
2. Rundfenster im Dachgeschoss
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3
3. Einfüllvorbau Hackschnitzelheizung
Ja 9 Nein 4 Enthaltung 1
4. Notausgang aus Garage (als Doppeltür)
Ja 1 Nein 12 Enthaltung 1
5. Stützwände
Ja 8 Nein 5 Enthaltung 1

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

Zu Punkt 8.1 – Online-Seminare zum Thema Klimaschutz –

Der Vorsitzende erklärt, dass diesem Protokoll eine Übersicht hierzu beigelegt werde.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

Zu Punkt 9.1 – Sachstand Renovierung Rathaus –

Beate Reich erkundigt sich nach dem Sachstand zur Renovierung des Rathauses. Der Vorsitzende führt aus, dass man den Förderbescheid im Januar erhalten habe, die Ausschreibung solle nun zeitnah folgen, sodass im Frühsommer mit den ersten Maßnahmen zu rechnen sei.

Zu Punkt 9.2 – Sanierung der Unkelsteinbrücke –

Andreas Köpping berichtet von der anstehenden Sanierung der Unkelsteinbrücke und fragt, ob während dieser Maßnahme eine Umleitungsstrecke eingerichtet werde. Der Vorsitzende antwortet, dass man selber davon aus der Presse erfahren habe. Man stehe nun diesbezüglich in Kontakt mit dem Landesbetrieb Mobilität.

Zu Punkt 9.3 – Erfahrungen mit den neuen Parkautomaten –

Frank Bliss erkundigt sich nach den Erfahrungen der Verwaltung mit den neuen Parkautomaten, insbesondere nach der Kunden- und Wartungsfreundlichkeit. Der Vorsitzende verliest daraufhin eine Stellungnahme der Ordnungsverwaltung:

- Die Bewertung der Nutzungsfreundlichkeit ist sehr individuell. Wir haben in den ersten Monaten sowohl positive als auch negative Rückmeldungen erhalten. Gerade auch viele ältere Menschen haben uns mitgeteilt, dass trotz anfänglicher Bedenken die Bedienung keineswegs so kompliziert ist und dass sie sich durch das digitale Ticket den Rückweg zum Auto sparen. Die Anrufe und schriftlichen Eingaben sind im letzten halben Jahr aber deutlich weniger geworden. Vor Ort werden unsere Mitarbeiter nach wie vor recht häufig angesprochen und um Hilfestellung gebeten.
- Die Sichtbarkeit des Bildschirms haben wir durch die Einstellung der Helligkeit weiter verbessert. Wir beobachten diese Problematik weiterhin, insbesondere auch wie sich diese zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten verändert und passen ggfs. die Ausrichtung der Automaten nochmal an.
- Der Ausfall auf dem P+R Parkplatz ist auf ein defektes Display zurückzuführen. Diese Störung ist jetzt erstmalig aufgetreten. Die anderen Störungen bezogen sich größtenteils auf das EC-Kartengerät, das durch die Funktion der kontaktlosen Zahlung anfälliger ist. Teilweise waren die Störungen hier aber auch auf eine unsachgemäße Benutzung (z.B. Münzen/Geldscheine im Kartenschlitz) zurückzuführen.
- Kommunikation und Schnelligkeit sind in angemessenem Rahmen rechtlich nicht zu beanstanden. Wie jetzt auch aktuell bei der Display-Störung ist es leider oftmals so, dass zunächst versucht wird durch einfachere /kostengünstigere Lösungen (vorliegend beim Display durch ein Software-Update) die Störung zu beheben, bevor ein kompletter Austausch erfolgt. Daher verzögert sich die endgültige Instandsetzung leider manchmal.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:15 Uhr.

Remagen, den 06.03.2023
Der Vorsitzende

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'B. Ingendahl', with a long horizontal stroke extending to the right.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Schriftführer/in

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Hamacher', with a long horizontal stroke extending to the right.

Philipp Hamacher